

Arbeitsmarkt aktuell: Mittelstand sieht Nachbesserungsbedarf

Die Koalition aus CDU und SPD ist sieben Monate im Amt und die IHK nimmt dies zum Anlass, ein erstes Resümee mit Fokus auf den Mittelstand zu ziehen. Dafür wurden mittelständische Unternehmen zur Leistung der Politik in unterschiedlichen Ressorts befragt und Vorschläge erarbeitet, was aus Sicht der Wirtschaft getan werden muss.

Immerhin ein gutes Drittel der Mittelständler zeigt sich mit den Leistungen in der Arbeitsmarktpolitik auf Landesebene eher zufrieden. Die Rahmenbedingungen – mehrheitlich auf Bundesebene – werden dennoch als wenig mittelstandsfreundlich wahrgenommen, was sich u. a. auf Änderungen beim Bürgergeld, die Pläne zum Arbeitszeitgesetz oder Änderungen bei der Weiterbildungsförderung zurückführen lässt. Schaut man auf Landesebene, üben die Betriebe Kritik an der Festlegung des Berliner Landesmindest- und Vergabelohns (13 Euro/h). Eine Einheitlichkeit mit den Mindestlöhnen in Brandenburg bei der Vergabe ist zumindest eine Vereinfachung. Wichtig wäre es aber, Verfahren effizienter auszugestalten und eine ausreichende Personalausstattung zu erlangen, um öffentliche Projekte zu beschleunigen.

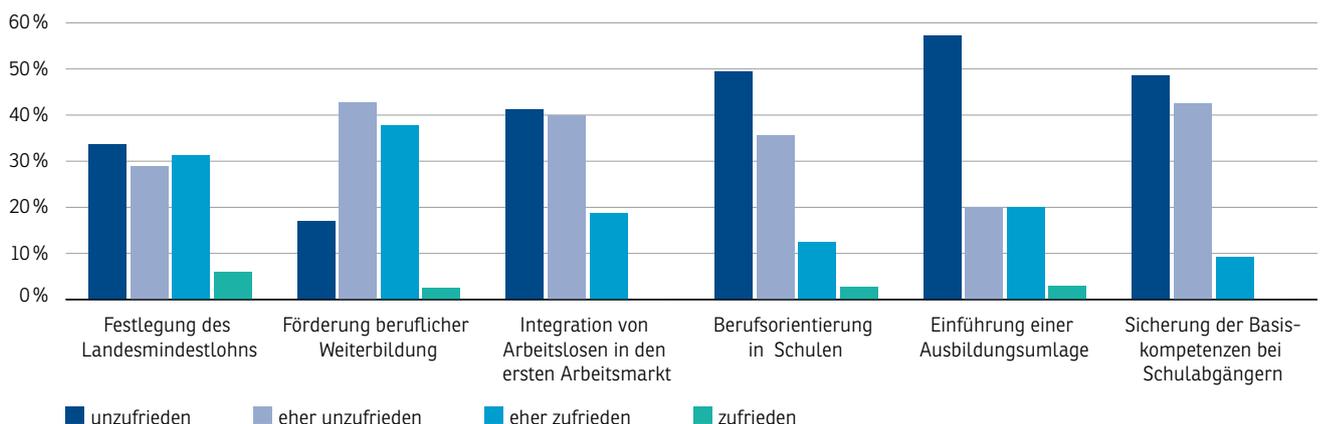
Rund vierzig Prozent der Unternehmen zeigen sich mit der beruflichen Weiterbildung eher zufrieden bis zufrieden. Hier stehen Gelder vom Bund für die Förderung von betrieblicher Weiterqualifizierung bereit. Die Mehrheit der Mittelständler ruft diese aber nicht ab, da die Beantragung zu viel Bürokratie mit sich bringt. Hier appelliert die IHK an den Senat, mehr Angebote zur Weiterbildungsberatung zu etablieren und Fördermöglichkeiten zu bewerben. Acht von zehn Mittelständlern sind dazu eher unzufrieden bis unzufrieden mit der

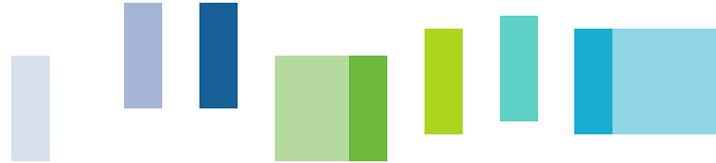
Integration von Arbeitslosen in den Arbeitsmarkt. Die IHK empfiehlt die Integrationen in den ersten Arbeitsmarkt durch bspw. mehr Eingliederungszuschüsse auszubauen. Dazu sollten CDU und SPD zu ihrer Verabredung aus dem Koalitionsvertrag stehen und die Jobcenter personell auskömmlich ausstatten.

Seit vielen Jahren ist die Wirtschaft unzufrieden mit der Bildungspolitik. Die Umfrage gibt dieses Meinungsbild noch einmal wieder. Hier braucht es flächendeckende Berufsorientierung, die alle Schülerinnen und Schüler tatsächlich erreicht und dazu befähigt, eine gute Berufswahlentscheidung zu treffen. Das gilt ebenso für eine konsequente Beratung durch die Jugendberufsagentur. Dazu muss ein Übergangssystem geschaffen werden, das transparent und anschlussorientiert ist und zielgerichtet in Ausbildung vermittelt. Mit dem Kita-Chancenjahr und der Einsetzung eines dritten Staatssekretärs für Schulbau und Schuldigitalisierung gibt es aber erste Signale, dass Herausforderungen in der Bildung pragmatisch und lösungsorientiert angegangen werden können. Umso bedauerlicher ist es jedoch, dass Teile des Senats weiter Energie und Ressourcen in fehlgeleitete Projekte wie die Ausbildungsumlage investieren.

Zufriedenheit mit arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen

Zufriedenheit mit bildungspolitischen Maßnahmen



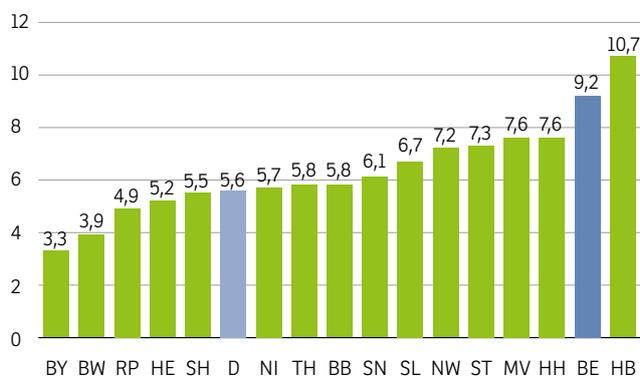


November 2023

	Nov 23	Okt 23
Zahl der Arbeitslosen in Berlin	190.807	192.771
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	15.216	14.339
Arbeitslosenquote in Prozent	9,2	9,3
Jugendliche Arbeitslose (15 bis unter 25 Jahre)	14.990	15.458
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	1.115	1.159
Arbeitslosenquote in Prozent	8,7	9
Ältere Arbeitslose (55 bis unter 65 Jahre)	34.933	35.072
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	2.241	1.870
Arbeitslosenquote in Prozent	8,6	8,6
Langzeitarbeitslose (1 Jahr und länger arbeitslos)	57.860	58.080
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	-2.305	-3.172
Anteil an gesamter Arbeitslosigkeit in Prozent	30,3	30,1
Arbeitslose Ausländer	81.959	82.663
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	9.326	8.557
Arbeitslosenquote in Prozent	17,7	17,8
Gemeldete Arbeitsstellen, Zugang	5.064	5.146
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent	5,7	22,1
Gemeldete Arbeitsstellen, Zugang seit Jahresbeginn	57.336	52.272
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent	6,1	6,2
Beschäftigte (jeweils im vorvorigen Monat)	1.688.900	1.674.700
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	18.300	18.300
Veränderung ggü. Vorjahr in Prozent	1,1	1,1

Arbeitslosenquote nach Ländern in Prozent

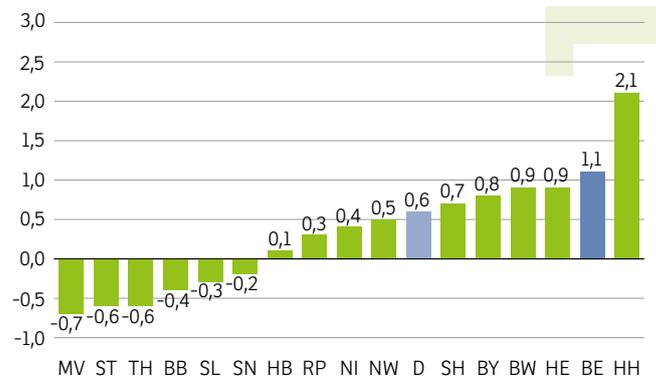
November 2023



Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Veränderung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung ggü. dem Vorjahresmonat in Prozent

September 2023



Quelle: Bundesagentur für Arbeit